

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Aus dem Kanton Aargau, um 1902

1. Es ist für uns ei-ne Zeit an-ge - kom-men, die bringt uns ei - ne gro - ße Gnad:
 Un-ser Hei-land Je- sus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch ge-wor-den ist.
 Die Hir - ten of em Feld, die lau - fen e - so schnell.
 Sie lau - fen und sprin - gen und män - ge hört sin - gen:
 Die Ehr Gott in der Höh und Frie - de sei auf Erd!

- | | |
|---|---|
| <p>1. Es ist für uns eine Zeit angekommen
 sie bringt uns eine große Gnad:
 Unser Heiland Jesus Christ,
 der für uns, der für uns,
 der für uns Mensch geworden ist.
 Die Hirten of em Feld
 die laufen eso schnell.
 Sie laufen und springen
 und mänge hört singen:
 Die Ehr Gott in der Höh
 und Friede sei auf Erd!</p> | <p>3. Es kamen drei Könige her zu reisen.
 Sie kamen her aus dem Morgenland.
 Einen Stern tät sie begleiten
 und führte sie bis, führte sie bis,
 führte sie bis Bethlehem.
 Im Morgenland,
 dort ist es eso kalt.
 's mueß mänge verfriere
 und ds Läbe verliere.
 Doch d' Mueter, au no so arm,
 sie haltet d's Chindli warm.</p> |
| <p>2. Jesulein lag in der Krippe
 auf einem harten Felsenstein.
 Zwischen Ochs und Esulein.
 O du armes, o du armes,
 o du armes Jesulein.
 Ach Gott, erbarm!
 Wie ist die Mueter eso arm!
 Sie hat ja kein Pfännelein,
 zu kochen dem Kindelein,
 kein Brot und kein Salz
 kein Butter und kein Schmalz.</p> | <p>4. Über einem Stalle, da hielt der Stern stille.
 Sie traten ein in den dunkeln Raum;
 kneuleten vor dem Kindelein her;
 großes Opfer, großes Opfer,
 großes Opfer brachten sie dar.
 „Wir kommen hier an,
 das wünschen wir euch an:
 ein guetes glücksäligs,
 gesund und auch fröhlichs,
 ein guetes neues Jahr,
 das wünschen wir euch an.“</p> |